

Friedens=Bote

Der Friedens-Bote erscheint jeden Donnerstag in Friedland Ostpr. und kostet durch die Post bezogen frei ins Haus vierteljährlich 1,28 M., im Memelland 2,92 Litak.

Bestellungen werden unter dem Titel **Wakajaus Waslas, Friedland Ostpr.** von sämtlichen Postanstalten sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27, 1.

N^o 39

Friedland Ostpr., Donnerstag, 29. September 1932 51. Jahrg.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Da trat er in das Schiff und fuhr wieder herüber und kam in seine Stadt. Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Sichtbrüchigen, der lag auf einem Bette.
Ev. Matthäi 9, 1—8.

Geliebte in dem Herrn Jesu! Wir haben heute ein trostreiches Evangelium zu betrachten. Jesus vergibt die Sünden und heilt den Sichtbrüchigen. Wo wollten wir Trost finden, wenn dieser Jesus nicht wäre, der die Sünden vergibt und alle Krankheiten heilt? Wir sind auch krank an der Seele und müssen zu Jesu gebracht werden, auf daß wir getröstet werden mit dem Trost der Gläubigen. Als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Sichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Sicht und jede andere Krankheit ist durch die Sünde in die Welt gekommen. Darum vergibt Christus zuerst die Sünden und heilt dann auch die Sicht. Zuerst muß die Seele genesen und dann der Leib. Welch ein Trost ist es für einen kranken betäubten Sünder, wenn er von Christo das Wort hören darf: Deine Sünden sind dir vergeben. Die verfluchten Sünden quälen und ängstigen unsere arme Seele; sie sind giftige Pfeile, verwunden das Gewissen, und es ist kein Mensch noch Engel, der solche Wunden heilen kann. Gelobet seist du Christus, denn du bist der rechte Arzt und durch deine Wunden sind wir geheilet. Der Glaube schaut nach Golgatha. Durch dich, Christus, haben wir die Erlösung in deinem Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Ihr gläubigen Kinder Gottes, traget auf Gebetshänden die kleinen und die großen Sünder zu Jesu wie diesen Sichtbrüchigen. Die Kleinen bringt zur Taufe und die Großen zur Bekehrung. Christus wird euren Glauben sehen und zu solchen Sichtbrüchigen sagen: Seid getrost, eure Sünden sind euch vergeben. O, himmlische Freude, wo Vergebung der Sünden ist, da ist Leben und Seligkeit. Und siehe,

etliche unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott. Da sind die gelehrten Herren mit ihrer Spitzfindigkeit: Christus soll ein Gotteslästerer sein. Die blinden Schriftgelehrten wollen Gott verehren, indem sie Christum schänden, der doch selbst wahrhaftiger Gott ist. Wer solche Pfaffen noch für Christi Diener halten kann, der muß keinen gesunden Verstand haben; sie sind Spötter und Feinde des Kreuzes Christi. Der Bauch ist ihr Gott, sagt Paulus, ihre Ehre wird zu Schanden. Da aber Jesus ihre Gedanken sah, legte er ihnen eine Frage vor: Welches ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle? Solche arge Gedanken, wie sie die Schriftgelehrten gegen Christum führen, führt selbst der Teufel nicht, denn die Teufel haben Christum gebeten, daß er ihnen erlaube in die Säue zu fahren. Aber die Schriftgelehrten lästern Christum, wenn er die Sünden vergibt und traurige Herzen tröstet. Was ist nun, ihr Schriftgelehrten, dem Herrn Jesus, wenn er zu allen insgesamt spricht, leichter zu sagen: „Dir sind deine Sünden vergeben“, oder: „Stehe auf und wandle“? Die Schriftgelehrten werden wohl gedacht haben: Bringe den Sichtbrüchigen auf die Beine und lästere nicht Gott durch deine Sündenvergebung, du elender Zimmermannssohn. Du wirst noch lange kein Herrgott werden und dem Sichtbrüchigen die Sünden vergeben. Gott allein ist der Allmächtige, der da tröstet und Sünden vergeben kann. Mit solchen stolzen und argen Gedanken war das Herz dieser Schriftgelehrten gegen Christum erfüllt und es bleibt dabei, so lange der Mensch den heiligen Geist nicht hat. Bleibt er ein Schriftgelehrter, so weiß er nichts von der Kraft Gottes, die in Christi Wort und in der Vergebung der Sünden verborgen liegt. Die kopfgläubigen Christen dieser Zeit, wiewohl sie sich evangelisch nennen, wissen aber so wenig

von der Vergebung der Sünden wie jene hochmütigen jüdischen Pfaffen. Fragt man sie, ob sie Vergebung der Sünden haben und selig sterben können, dann wissen sie darauf nichts zu antworten. Einige streiten sogar dagegen und werden darüber böse. Gott im Himmel sei's geklagt! Wozu haben wir Katechismus, Lehrer und Prediger, daß die Menschen ohne Buße und Vergebung der Sünden dahinsterven wie das Vieh? Sie wissen nichts von der heiligen Taufe, wodurch der alte Adam erlöst und der neue Mensch, nämlich Christus, in uns aufersteht, auch nicht, daß wir in seiner Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich leben. Was soll aus unserer Kirche werden? Glauben wir an die Ziegel oder an die Gemeine der Heiligen, an Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben? Es gibt Seelsorger, welche die Frommen hassen und den Gottlosen die Hand drücken. Ist ein Frommer gefallen wie Judas und Demas, oder wie David und Petrus, so freuen sie sich und verspotten die Gemeine der Heiligen, die Vergebung der Sünden hat und an die Auferstehung des Fleisches glaubt. Erbarme dich, Gott und Christus, über solche blinden Schriftgelehrten. Auf daß ihr aber wisset, (die ihr nicht glauben wollt,) daß des Menschen Sohn Macht habe auf Erden die Sünden zu vergeben, sprach er zu dem Sichtbrüchigen: Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim. Und er stand auf und ging heim. Da das Volk das sah, verwunderte es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat. Das Volk verwunderte sich und pries Gott. Von diesen Schriftgelehrten steht aber nicht geschrieben, daß sie Gott gepriesen haben. Sie wurden beschämt von Christo und mußten mit Verdruß sehen, daß Christus kein Gotteslästerer war, sondern der eingeborene Sohn Gottes,

des Vaters, voller Gnade und Wahrheit. Es muß dem Teufel und der Welt zum Trost he- wiesen werden, daß Christus wahrhaftiger Gott ist, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren. Wer das nicht glaubt, der muß aus den Büchern der christlichen Kirche gänzlich gestrichen werden. Er möge sich zu den Juden melden und der christlichen Kirche (das ist die Gemeine der Heiligen) keine Schande machen. Denn ein Hurer und Ehebrecher kann doch einmal Buße tun und Vergebung der Sünden erlangen wie David und Maria Magdalena, aber einer, der Christi Gottheit leugnet, kann keine Vergebung der Sünden erlangen und ist der allergrößte Sünder, der auch seinen eigenen Erlöser lästert und verwirft, was David und Maria Magdalena nicht getan haben. Aus dem Grunde sagt Christus: Hurer und Ehebrecher werden eher ins Himmelreich kommen, als ihr. Sehet, Geliebte in dem Herrn Jesu, so schrecklich ist der Unglaube, wodurch man Christum und die Vergebung der Sünden fahren läßt und mit Schrecken zur Hölle geht. Nun frage dich, bist du ein armer weinender Sünder oder ein stolzer Schriftgelehrter? Lästerst du Christum oder betest du ihn unter gebeugten Knien an? In Jesu Namen sollen sich aller Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei zur Ehre Gottes, des Vaters. Gott, unser Vater, erbarme dich auch über die Schriftgelehrten, daß sie Christum, deinen Sohn, nicht lästern und die Gläubigen nicht verfolgen, sondern zusammen beten und in Liebe verbunden bleiben, daß wir alle durch deinen Sohn Jesum Christum, unsern Erlöser, selig werden. Amen.

Es grüßt euch euer in Christo verbundener Bruder **Ch. Rufat** † 1914. Geschr. 5. 10. 1888.

Raudhus

- 2. Okt. Derullis, Willandwirßen 2 Am.
- 9. " D. Schneiderei, Kulm-Kullen 2 Am.
- 16. " Sellmon, Krehwöhhnen 2 Am.
- 23. " Schulz, Kulm-Sgarden 2 Am.

Mussull

- 2. Okt. Schade, Rangendorf 9 Bm.
 - 2. " Schmaleit, Karlsrode 1 Am.
- Erntedankfest mit mehreren Brüdern.
- 9. Okt. Beinert, Rangendorf 8 Bm.
 - 9. " Schmaleit, Elchtal 2 Am.
- Erntedankfest
- 16. " Mussull, Nemonten 9 Bm.
 - 16. " Lappöhn, Wilge 8 Am.
 - 23. " Saal Rudlauten 9 Bm.
 - 23. " Hoffmann, Kralau 2 Am.
- Erntedankfest.

Poststa

- 8. Okt. Szwelnuß, Stankischlen 6 Ab.
- 9. " daselbst 8 Mg.
- 9. " Palets, Windenburg 2 Am.
- 9. " Plewe, Sturmen 6 Ab.
- 10. " Thore, Sgauten 6 Ab.
- 11. " Septinus, Laudßen 6 Ab.

Bitte die Geschw. diejenigen, die den Friedensboten nicht halten, zu benachrichtigen.

Fladda

- 7. Okt. Rogan, Neuforst 7 Ab.
 - 8. " Kolbe, Talten 1 Am.
 - 8. " Saal Nikolaiten 7 Ab.
- ordnet Dr. Preuß.
- 9. " Salomon, Jauer 9 Bm.
 - 9. " Kelpch, Königshöhe 1 Am.
- Erntedankfest
gemeinschaftlich mit Dr. Hoffmann.

Wiesmann

- 9. Okt. Kirchentapelle Zilfit 8 Am.
- Erntedankfest

Christoph Ranschaf

So Gott will, gedenken wir am 9. Oktober um 3 Uhr nachmittags in Zilfit in der Kapelle unser Erntedankfest zu feiern; um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachfeier im Saal, geleitet von Herrn Pfarrerr Wendrich, Dr. Wiesmann und anderen Brüdern. Zu diesem Fest sind alle herzlich eingeladen.

W. Schoente

- gemeinschaftlich mit M. Schoente:
- 2. Okt. Schoente, Neufelde 1 Am.
- Erntedankfest
- 9. " Bogdahn, Dschte 1 Am.

Rosengart

29. Sept. Neumann, Sellwethen 7 Ab.
Siedlung
30. " Böttien, Neuendorf 7 Ab.
Am 1. Okt. Bäder, Gutensfeld andere
ich, weil schon Br. Milkereit da ist.
1. Okt. Fischer, Sietheim 7 Ab.
Br. Fischer bitte mich am 1. um 3 Am.
von Naukten, Bahnhof, abzuholen.
2. Okt. Saal Königsberg 8 1/2 Am.
Erntedankfest
5. " Saal Labiau 7 Ab.
im Anschluß Mitgliederversammlung.
6. Okt. Broheleit, Böppeln 7 Ab.
7. " Bogdahn, Pustlaufen 7 Ab.
9. " Saal Labiau 2 Am.
Erntedankfest
Viele Gäste sind hierzu eingeladen.

Domnowitz

15. Okt. Jaso, Willkassen 7 Ab.
16. " Palla, Reichensee 9 Bm.
16. " Waschle, Stoppen 1 Am.
Erntedankfest m. Br. Fladda
16. " Patuz, Troffen 7 Ab.
17. " Marzian, Orlen 1 Am.
17. " Rohan, Rübenzahl 7 Ab.
18. " Wisemborski, Wehdicken 1 A.
18. " Fladda, Eichhöhe 7 Ab.
Komme am 15. um 5,41 Am. nach
Bohen, bitte abzuholen.

Zul. Meschat

2. Okt. Adomat, Augstuppen 8 Bm.
2. " Saal Moruschatzen 2 Am.
2. " R. Didt, Prusichken 6 Ab.
vom 8. bis 13. Okt. wie Br. Sagarsti
befanngemacht hat.
15. Okt. Scharwies, Mehlaufen 6 Ab.
16. " Hundsdröfer, Löwenberg 8 B.
16. " Neumann, Minchenwalde 2 A.
Erntedankfest
16. " daselbst Nachfeier 6 Ab.

Stern

2. Okt. Ney, Ruttshünen 2 Am.
Erntedankfest
8. " Wiese, Birratichken 7 Ab.
9. " Neumann, Minchenwalde
9 Mg.
9. " Schupenies, Alexen 2 Am.
Erntedankfest gem. mit Br. Kubat.
Gäste von nah und fern sind aufs
herzlichste willkommen.

Bin am 9. um 6,31 Mg in Meh-
laufen. — Br. R. Fladda, so Gott
will und wir leben, komme andermal
Bitte um Antwort auf das letzte
Schreiben!

Fester

- Meine Vers. am 2. Okt. werden
geändert:
1. Okt. Stunkat, Lufnogen 7 Ab.
2. " daselbst 9 Bm.
2. " Wiese, Kelladen 2 Am.
2. " Anskeit, Weidlaufen 6 Ab.
Br. Stunkat bitte 4 Uhr von Forks-
dorf abzuholen.
9. Okt. Habermann, Orieblauen 9 B.
9. " Beutler, Neubärwalde 2 Am.

Rich. Ranschat

9. Okt. Esfen 2 1/2 Am.
leitet Br. Siedigkeit
9. " Hüllen 1 1/2 "
leitet Br. Buttler
9. " Horfermark 2 "
leitet Br. Wisohki
9. " Haffel 2 "
leitet Br. Kofon
9. " Hehler 1 1/2 "
leitet Br. Maszkowski
9. " Raternberg 8 1/2 "
leitet Br. Musga
9. " Rothhausen 8 "
leitet Br. Satowski
9. " Medendorf 2 "
leitet Br. Rannenber
9. " Wanne 2 "
leitet Br. Kauforat
18. " Hüllen 6 "
leitet Br. Lattel
9. " Johanneskirche Bochum 2 Am.
Missionsfest

geleitet von den Brüdern Woyna,
Selenz und Radtke. Die Gemeinden
Langendreer, Herne, Recklinghausen
sind hierzu herzlich eingeladen.

9. Okt. Gemeindegau Lünen 2 Am.
Jahresfest
geleitet von den Brüdern Olinski,
Krogoll und Pfarrer Mendel. Die
Gemeinden Radbod, Selm, Rütgen-
dortmund, Schwerte sind hierzu herz-
lich eingeladen.

9. Okt. Vereinsaal Middelich 2 Am.
Missionsfest
geleitet von den Brüdern Dopatka,
Dworzak und Lattel. Die Gemeinden
Kesse, Herten, Buer, Gladbeck, Hager-
tamp, Bismarck sind hierzu herzlich
eingeladen.

9. Okt. ev. Kirche Leithe 2 Am.
Jahresfest
geleitet von den Brüdern Rasch
und Ranschat Die Gemeinden Kray
und Wattencheid, wie überhaupt die
Jugend, sind hierzu herzl. eingeladen.

Kurschat

- Meine Versamml. aus voriger Nr.
werden wie folgt geändert:
1. Okt. Saal Rudlaufen 7 Ab.
2. " Jucknies, Janzell 9 Mg.
2. " Sternberg, Leichen 2 Am.
8. " Publies, Grünmann 7 Ab.
9. " Raudhus, Osseningten 9 Mg.
9. " Samel, Gerhardswalde 2 Am.
16. " Kroß, Friedrichsfelde 9 Mg.
16. " Saal Rudlaufen 2 Am.
Erntedankfest
Schw. Kroß bitte 7 Uhr von Sgar-
gillen abzuholen.

Bekanntmachung

Am Sonntag den 2. Okt. um 2 Am.
findet bei Br. Korzen in Schrötersau
und am 9. Okt. um 2 Am. bei Br.
Welskop in Lattana eine Vers. statt.
Die lieben Geschwister sind herzlich
eingeladen. Grzybed.

Bekanntmachung

So Gott will, findet am Sonntag
den 2. Oktober um 9 Uhr vormittags
bei mir ein Erntedankfest statt, ge-
leitet von den Brüdern Lasz und
Hallwas. Werde die Brüder am
1. Okt. um 4 1/2 Am. von Sdengowen
abholen. Gäste von nah und fern
sind herzlich eingeladen.
Kossatowski, Zollerndorf.

Bekanntmachung

Die in Nr. 38 des Friedensboten
von Br. Rohde ausgegebte Vers. am
1. Okt. um 2 Am. bei Br. Urban in
Piasuttin findet erst um 7 Uhr
abends statt. Bei Br. Majewski,
Pomalain fällt aus. Lade recht viele
Geschwister dazu ein.
Urban. Majewski.

Bekanntmachung

Die Vers. am 2. Okt. von Br. Rohde
bei Giesla, Dabienten findet nicht um
7 Ab., sondern um 3 Am. statt.
Giesla.

Bekanntmachung

Die Kollekte auf der Festversamm-
lung am 28. August in Schwentainen
hat 35 RM. ergeben und sind für
die Reise der Brüder und für einen
bedürftigen Bruder verwendet wor-
den. Der Herr segne Geber und
Gaben. Der Vorstand.

Kirchenwahl.

Die aus der alten Liste und den
neuen Anmeldungen zusammenge-
stellte Wählerliste liegt bis Mitte
Oktober öffentlich beim Pfarramt aus.
Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied
darf die Liste für sich und andere
einsehen, sich Notizen daraus machen,
sie auch teilweise oder ganz abschreiben,
wodurch aber andere Personen nicht
an der Einsichtnahme gehindert werden
dürfen. Man überzeuge sich, wieviel
Bekannter und Freunde die Liste ent-
hält, damit man bei Aufstellung eines
gemeinsamen Wahlvorschlages ent-
sprechend viele Älteste und Bevordnete
an sicherer Stelle erhält. Am
besten ist es, einen eigenen Wahl-
vorschlag bis zum 20. Okt. dem Pfarrer
einzureichen und dann zur Wahl
am 13. November alle Gläubigen
und Freunde, die in der Wählerliste
stehen, heranzubringen. Aber Auf-
stellung des Wahlvorschlages und die
Wahl selbst gibt genauen Bescheid
die Kirchliche Wahlordnung sowie die
letzte Nummer unseres Blattes „Der
Bekannterbund“, die ich jedem gegen
Einsendung von 12 Pf. in Briefmarken
franko zusende. — Nun frisch auf zur
Wahl, es ist Gottes Sache. Wie liestest
du Jer. 48, 10? Also: Verflucht sei,
der des Herrn Werk lässig tut. —
Mit herzlichem Brudergruß
Hfr. Edelhoff, Königsberg-Juditten.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Wo wir's von Herzen glaubten, würden wir auch darnach tun und nicht so stolz hergehen, trogen und uns brüsten, als hätten wir das Leben, Reichthum, Gewalt und Ehre usw. von uns selbst, daß man uns fürchten und dienen müßte, wie die unselige verkehrte Welt tut, die in ihrer Blindheit ersoffen ist, aller Güter und Gaben Gottes allein zu ihrer Hoffart, Geiz, Lust und Wohlthagen mißbraucht und Gott nicht einmal ansähe, daß sie ihm dankete oder für einen Herrn und Schöpfer erkenne.

Darum sollte uns dieser Artikel alle demüthigen und erschrecken, wo wir's glaubten. Denn wir sündigen täglich mit Augen, Ohren, Händen, Leib und Seele, Geld und Gut, und mit allem, das wir haben, sonderlich diejenigen, so noch wider Gottes Wort sehten; doch haben die Christen den Vortheil, daß sie sich des schuldig erkennen, ihm dafür zu dienen und gehorsam zu sein.

Derhalben sollen wir diesen Artikel täglich üben, einbilden und uns erinnern in allem, was uns vor Augen kommt und Gutes widerfähret, und wo wir aus Mützen oder Fährlichkeit kommen, wie uns Gott solches alles gibt und tut, daß wir daran spüren und sehen sein väterlich Herz und überschwengliche Liebe gegen uns; davon würde das Herz erwärmet und entzündet werden, dankbar zu sein und aller solcher Güter zu Gottes Ehren und Lob zu brauchen. Also haben wir aufs kürzeste die Meinung dieses Artikels, soviel den Einfältigen ersichtlich ist zu lernen, beide was wir von Gott haben und empfangen und was wir dafür schuldig sind, welches gar eine große treffliche Erkenntnis ist, aber viel ein höher Schatz. Denn da sehen wir, wie sich der Vater uns gegeben hat samt allen Creaturen und aufs allerreichlichste in diesem Leben versorget, ohne daß er uns sonst auch mit unaussprechlichen ewigen Gütern durch seinen Sohn und heiligen Geist überschüttet, wie wir hören werden.

Der andere Artikel.

Und an Jesum Christum, seinen einigem Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.

Hier lernen wir die andere Person der Gottheit kennen, daß wir sehen, was wir über die vorigen zeitlichen Güter von Gott haben, nämlich wie er sich ganz und gar ausgeschüttet hat und nichts behalten, das er nicht uns gegeben habe. Dieser Artikel ist nun sehr reich und weit, aber daß wir's auch kurz und kindlich handeln, wollen wir ein Wort vor uns nehmen und darinnen die ganze Summa davon fassen, nämlich daß man hieraus lerne, wie wir erlöset sind, und sollen stehen auf diesen Worten: An Jesum Christum unsern Herrn.

Wenn man nun fraget: was glaubest du im andern Artikel von Jesu Christo? Antwort aufs kürzeste: ich glaube, daß Jesus Christus wahrhaftiger Gottes Sohn sei mein Herr geworden. Was ist nun das: „ein Herr geworden“? Das ist's, daß er mich erlöset hat von Sünde, vom Teufel, vom Tode und allem Unglück. Denn zuvor habe ich keinen Herrn noch König gehabt, sondern bin unter des Teufels Gewalt gefangen, zum Tode verdammt, in der Sünde und Blindheit verstrickt gewesen.

Denn da wir geschaffen waren und allerley Gutes von Gott dem Vater empfangen hatten, kam der Teufel und brachte uns in Angehorsam, Sünde, Tod und alles Unglück, daß wir in seinem Zorn und Angnade lagen, zur ewigen Verdammnis verurtheilt, wie wir verwirkt und verdienet hatten. Da war kein Rat, Hilfe noch Trost, bis daß sich dieser einige und ewige Gottes Sohn unsers Jammers und Glends aus grundloser Güte erbarmete und vom Himmel kam, uns zu helfen. Luther.

Rubat

2. Okt. Rubat, Sadowa 1 Am.
Erntedankfest gem. mit Br. Karl,
wozu die lieben Geschwister von nah
und fern herzlich eingeladen sind.
8. Okt. Hundsdörfer, Löwenberg 7 Ab.
9. „ daselbst 8 Mg.
9. „ Schupenies, Mehlauten 1 Am.
Erntedankfest mit mehreren Brüdern.
15. Okt. Rolsch, Bersteninken 7 Ab.
16. „ daselbst 8 Mg.
16. „ Korinth, Kermuscheiten 1 Am.

Erntedankfest

- B. P., Br. Beschta wird kommen.
Folgende Vers. leitet Br. Beschta:
1. Okt. Rumes, Skaisgirren 6 Ab.
2. „ Kurat, Wixwen 9 Bm.
2. „ Matejite, Wilhelmshöhe 2 A.
Erntedankfest
Diese Versammlung gem. mit Br. Trilus:
8. Okt. Saunus, Langendorf 6 1/2 Ab.
9. „ Schmaleit, Karlsrode 9 Bm.
9. „ Schmaleit, Elchtal 2 Am.
Erntedankfest

Bekanntmachung

Erhielt von einer lieben Schwester vom Moosbruch, die nicht genannt werden will, aber Gott wohl bekannt ist, 10 Mark; habe davon 5 M. für eine hilfsbedürftige Wittwe und 5 M. einer Familie gegeben, wo der Mann schon längere Zeit an einer unheilbaren Krankheit darnieder liegt und bis jetzt noch keine Rente erhalten hat. Herzlichen Dank der Geberin und Gott allein die Ehre. Fischer.